

*Meine Feinde sagten: Kommt, lasst uns gegen Jeremia Pläne schmieden!
Denn nie wird dem Priester die Weisung ausgehen, dem Weisen der Rat
und dem Propheten das Wort. Kommt, wir wollen ihn mit seinen eigenen
Worten schlagen und Acht geben auf alles, was er sagt. Gib du, Herr,
acht auf mich, und höre das Gerede meiner Widersacher!*

*Darf man denn Gutes mit Bösem vergelten? Denn sie haben mir eine
Grube gegraben. Denk daran, wie ich vor dir stand, um zu ihren Gunsten
zu sprechen und deinen Zorn von ihnen abzuwenden*

Jeremia 18, 18-20 (Einheitsübersetzung)

Jede bekannte und funktionierende Gesellschaft wird von Werten geleitet. Solche Werte liefern die Prinzipien, auf denen Handlungen und Willensäußerungen der gesamten Gesellschaft und Kultur basieren. Werte brauchen jedoch eine Handlungsperson, die sie besitzt und kommuniziert, mit anderen Worten, die sie auslebt – einen signifikanten Anderen, eine Institution, eine Gemeinschaft, ein Individuum, und vielleicht können wir sagen, einen Christen. Konflikte im Handeln und in der Moral beginnen dort, wo die Menschen von den Werten abweichen, die sie teilen und schützen sollten. In dem von uns gewählten Text beschreibt das Gebet Jeremias seine Klage in einer Situation, in der die „Agentur“ eines Wertesystems zum Zielobjekt von Verachtung, Ablehnung, Unterdrückung und Ungerechtigkeit wird. Wir denken an verschiedene Situationen unserer heutigen Welt, in denen politische Werte und Rechte vernachlässigt werden; wo soziokulturelle Werte, die der Identität eines Volkes zugrunde liegen, durch überlagerte Äußerlichkeiten unterdrückt werden; wo die sozioökonomischen Werte von Gesellschaften unter Formen der Gier-Ökonomie leiden; wo menschliche Exzesse mit Macht und Autorität die Grundwerte von Freiheit, Partizipation und Inklusion trüben und durchkreuzen – es geschieht sowohl in der äußeren Gesellschaft als auch in der Kirche.

Jeremias Gebet erinnert uns daran, dass es in dem Moment, in dem wir – als Christen – uns erheben, um unsere Werte und Überzeugungen zu verteidigen, Widerstand und Drohungen geben wird. Wer jedoch bis zum Ende durchhält, geht als Sieger hervor.